

mit *Cochlearites* und *Megalodus* und eine Serie von verschiedenfarbigen Mergelkalken und Dolomiten, hierauf grauer fossilere Kalk und bituminöser Dolomit, darüber oberjurassischer Kalk mit *Cladocoropsis* und endlich als Basis der Kreideschichten tithonischer Aptychenkalk und, wo dieser fehlt, ein weißer Kalk mit Korallen. Die Aufnahme der Moseć planina südlich vom Polje von Muć ergab das bekannte Bild eines Faltensystems mit kretazischen Sätteln und eocänen Mulden.

Sektionsgeologe Dr. Richard Schubert kartierte im April die Umgebung von Padjene zwischen der kroatischen Grenze und Knin. Anfang Juni untersuchte er die Insel Puntadura, über deren Bau er in Nr. 10 der Verhandlungen 1907 einen Bericht veröffentlichte.

Im Monate Mai und im Juni vollendete er die geologische Aufnahme des österreichischen Anteiles des Blattes Medak—Sv. Rok, worüber eine ausführliche Arbeit im Jahrbuche demnächst erscheinen wird.

Auf seinen geologischen Begehungen des kroatisch-dalmatinischen Grenzgebietes zwischen Podrag—Starigrad—Tribanj wurde er im Mai von Herrn Kustos Ferdo Koch aus Agram begleitet, der demnächst die geologische Aufnahme des kroatischen Anteiles des Blattes Medak—Sv. Rok fortzusetzen beabsichtigt.

Sektionsgeologe Dr. Lukas Waagen setzte im Frühjahr die Aufnahmen im Kartenblatte Mitterburg und Fianona (Zone 25, Kol. X) fort, und zwar mußte das ganze in der Umgebung Albonas bisher kartierte Gebiet nochmals begangen werden, einerseits um in Übereinstimmung mit der von Stache bereits publizierten Karte der Umgebung von Pola auch in diesem Gebiete die Terra rossa-Bedeckung zur Ausscheidung zu bringen und andrerseits um Anhaltspunkte zu gewinnen, welche eine Trennung der Alveolinen- und Nummulitenkalke möglich erscheinen ließen. Diese Scheidung der genannten beiden mitteleocänen Horizonte war auch in der Tat ein Hauptergebnis der Frühjahrsaufnahmen.

Im Herbste begab sich Dr. Waagen zunächst in das Gebiet des Kartenblatts Selve (Zone 28, Kol. XI), das im Vorjahre ungünstiger Witterung wegen nicht fertiggestellt werden konnte. Es wurden hier die Inseln Premuda Asinello, die Skoglien S. Pietro und Koziak, ferner Lutostrak, Kamenjak, Masarine, Grujica usw. besucht. Im wesentlichen sind es die Kalke der Kreideformation, welche diese Eilande aufbauen, nur auf Asinello kommen noch Milioliden-, bezüglich Kosina- und Alveolinenkalke hinzu. Mit der Kartierung dieser Inseln erscheint somit die Aufnahme des Kartenblattes Selve abgeschlossen.

Die noch erübrigte Zeit wurde dazu verwendet, die südliche Fortsetzung des Alboner Karstgebietes, die bereits in das Kartenblatt Pola—Lubenizza (Zone 26, Kol. X) fällt, zu begehen. Es ist dies das Gebiet von S. Lorenzo, Skitazza und Cerovica mit der Halbinsel Ubas. Es wurde festgestellt, daß die Muldenzone, die bis auf die Miliolidenkalke denudiert ist, nicht rechtwinkelig gegen die Pta Ubas umschwenkt, wie dies Stache auf seiner Übersichtskarte angibt, sondern in geradliniger Fortsetzung an der Valle Voschizza endet, wo auch noch mitteleocäne Schichtglieder sich erhalten haben.